

# Ein grosser Meilenstein: der 100'000. GEAK-Ausweis

Medienmitteilung

22. Juni 2021

In der Schweiz gibt es mittlerweile 100'000 Gebäude mit einer GEAK-Klassierung. Dies ist ein grosser Erfolg für den Verein GEAK, der seit 12 Jahren sein Energieanalyse- und Beratungsinstrument, den GEAK, fördert. Dies freut natürlich auch den Präsidenten des Vereins GEAK, den Walliser Staatsrat Roberto Schmidt, der die Bedeutung der energetischen Gebäudesanierung in unserer Klimapolitik betont.

Genau wie bei Haushaltsgeräten gibt es auch in der Immobilienwelt eine einfache und effektive Möglichkeit, die Energieeffizienz eines Gebäudes auf einen Blick zu erkennen, und zwar nach einer Skala von A bis G, also von grün bis rot: mit dem Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). Hinter dieser Energieetikette steht ein von der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) und dem Bundesamt für Energie (BFE) gemeinsam entwickeltes, standardisiertes Bewertungsinstrument, das eine neutrale und schweizweit einheitliche Beurteilung gewährleistet.

## **GEAK Plus: die Sicherheit einer guten Beratung**

Wie der Präsident des Vereins GEAK, der Walliser Staatsrat Roberto Schmidt, betont, sind der GEAK und insbesondere der GEAK Plus mit seinem Beratungsbericht «zentrale Instrumente für unsere Energie- und Klimapolitik». Die GEAK Produkte stellen sicher, dass die energie- und klimapolitischen sowie die wirtschaftlichsten Massnahmen vorgeschlagen und mit Fördermitteln des Bundes und der Kantone verknüpft werden. Roberto Schmidt ist daher sehr stolz, dass der 100'000. GEAK ausgestellt wurde. «Ich freue mich sehr, dass mit dem 100'000. GEAK ein Projekt von hoher architektonischer Qualität ausgezeichnet wurde: ein Haus aus den 60er Jahren, die Winkler-Marro-Villa, welches in ein modernes, ökonomisches und ökologisches Gebäude verwandelt wurde. Es ist zusätzlich sehr erfreulich, dass dies in Fribourg gefeiert wird, einem Pionierkanton auf diesem Gebiet.»

## **Ein Werkzeug für die Transparenz der Energiequalität**

«In der Tat, nimmt der GEAK einen zentralen Platz in unserer Energiepolitik ein», bestätigt Serge Boschung, Leiter des Amtes für Energie des Kantons Fribourg. «Seit 2013 wurde das Instrument in unsere Gesetzgebung integriert und ist bei allen Handänderungen und allen Neubauten verpflichtend. So sehr, dass es nun Teil der Gebäudelandschaft ist und sich sogar in Gespräche im Bistro einschleicht!» Während einige dies zu Beginn der Einführung als Einschränkung empfunden haben, sind die Leute nun von dieser Möglichkeit überzeugt und ziehen an einem Strang. Investoren

freuen sich über die Transparenz der energetischen Qualität von Gebäuden, Notare ergänzen ihre Finanzanalysedateien mit dem GEAK und natürlich erhofft sich die Bauindustrie einen Zuwachs in ihren Auftragsbüchern.

## **Ein Hebelwerkzeug für den Zugang zu Fördermitteln**

In Villars-sur-Glâne, wo sich die Winkler-Marro-Villa befindet, war der hinzugezogene GEAK Experte, Ingenieur Théo Perrelet, in Zusammenarbeit mit Fabrice Macherel von Lutz Architectes, gleich dreimal involviert: «Zunächst haben wir vor den Arbeiten einen ersten Gebäudeenergieausweis erstellt. Er zeigte auf, dass das Gebäude für die Effizienz der Gebäudehülle sowie für die Effizienz der Gesamtenergie in einem G/G, also in der niedrigsten Energieklasse liegt. Danach erstellten wir einen Beratungsbericht (GEAK Plus), der die Sanierungsvarianten aufzeigte. Am Ende aktualisierten wir den GEAK, der die Verbesserung der Energieklasse deutlich zeigte.» Im Kanton Fribourg konnte das Projekt durch diese Modernisierungen von 42'000 CHF an Fördermitteln aus dem Gebäudeprogramm profitieren. Denn, wie Serge Boschung betont: "Der GEAK zeigt das Potenzial auf, aber damit Eigentümer aktiv werden können, brauchen sie weitere Unterstützung.»

Jeder Kanton entscheidet jedoch selbst, wie er den GEAK in seiner Energiestrategie einsetzt. «Einige Kantone nehmen es in ihre Rechtsgrundlage auf und führen beim Verkauf von Gebäuden eine GEAK-Pflicht ein, andere nutzen es als Mittel zur Information und Sensibilisierung der Gebäudeeigentümer», erklärt Olivier Meile, stellvertretender Geschäftsführer des Vereins GEAK und Leiter der Agentur Romandie mit Sitz in Sion.

## **1'650 GEAK Experten in der Schweiz, die für Klassierung und Beratung zur Verfügung stehen**

In jedem Fall können Hausbesitzer, die den steigenden Heizkosten ein Ende setzen wollen und gleichzeitig einen Beitrag zur Umwelt und eine Wertsteigerung ihres Gebäudes anstreben, einfach unter [www.geak.ch](http://www.geak.ch) einen Experten in Ihrer Region kontaktieren und einen Termin vereinbaren. Der GEAK wird von zertifizierten Experten, insgesamt 1'650 in der Schweiz, angeboten, die alle Baufachleute sind, wie z.B. Architektinnen, Heizungsinstallateure oder Ingenieure. Das Ergebnis ist ein 4-seitiges Dokument für den Gebäudeenergieausweis GEAK, ergänzt durch einen Beratungsbericht für den GEAK Plus.

## **Ein Etappensieg**

Heute haben bereits 100'000 Menschen diesen wichtigen Schritt gewagt. Bis zur Sanierung des gesamten Schweizer Gebäudebestands ist es noch ein weiter Weg, wie Roberto Schmidt, der auch Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie des Kantons Wallis ist, erklärt: «Dieser 100'000. GEAK ist ein Etappensieg, aber die Tour ist noch nicht zu Ende. Es gibt noch mehr als 1.5 Millionen Gebäude in unserem Land, die auf eine energetische Sanierung warten! Der Gebäudebestand spielt eine zentrale Rolle in unserer Energie- und Klimapolitik. Wir müssen weiterhin das Bewusstsein schärfen und Informationen zur Verfügung stellen.»

Hier finden Sie die wichtigsten Eckdaten dazu: Der nationale Gebäudebestand ist für rund 40 % des Energieverbrauchs des Landes und für mehr als ein Viertel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Zwei von drei Gebäuden werden weiterhin mit Öl oder Gas beheizt und der gleiche Anteil der Gebäude ist über 40 Jahre alt und hat wenig oder keine Isolierung. «Die Energiewende ist eine grosse Herausforderung, bei der der Gebäudebestand eine entscheidende Rolle spielt», erklärt Roberto Schmidt. Jährlich wird nur 1 % des Gebäudebestands energetisch saniert, dieser Wert müsste mindestens verdoppelt werden, um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen.

## Kennzahlen

Der Verein GEAK steht für

- 100'000 ausgestellte Gebäudeenergieausweise
- 1'650 zertifizierte Experten
- 200 neue Experten pro Jahr

## Wichtige Daten

2009 Einführung des GEAK für Wohn- und Verwaltungsgebäude

2012 Einführung des GEAK Plus, der den GEAK um einen beratenden Bericht über die wichtigsten umzusetzenden Massnahmen ergänzt

2015 Gründung des Vereins GEAK

2018 Ausweitung des Geltungsbereichs auf Verwaltungsbauten, Restaurants und Hotels

2021 Verleihung des 100'000. GEAK

## Links

> Sehen Sie sich das [Video](#) der Winkler-Marro-Villa zum 100'000. GEAK-Ausweis an

> [Fotopaket](#)

> Finden Sie einen [GEAK Experten](#) in Ihrer Region

## Kontakt

Olivier Meile, stellvertretender Geschäftsführer

[olivier.meile@cecb.ch](mailto:olivier.meile@cecb.ch), 079 648 82 61